

pen stimmten die Fachleute den weiteren Fahrplan ab. Dabei habe zunächst häufig die Frage im Vordergrund gestanden, wo, wann und wie eine Kommune von INSPIRE betroffen sei. Im Rahmen dieser Diskussionen zeige sich allerdings mehr und mehr, dass der in den umfangreichen Marktstudien Anfang 2000 prognostizierte Mehrwert von Geodaten – die Micus-Studie geht von einem zusätzlichem Marktpotenzial von 1.700 Mio. Euro und 11.000 Arbeitsplätzen aus – (noch?) nicht generiert werden konnte, insbesondere da es an der notwendigen Verbreitung und Interoperabilität der Geodaten fehle. Die Schaffung dieser Voraussetzungen werde jetzt durch INSPIRE und durch die Geodatenzugangsgesetze Pflichtaufgabe für die Kommunen. Als Fazit stellte er heraus, dass ohne Geodateninfrastruktur kein eGovernment möglich sei. Mehrwerte könnten nur generiert werden, wenn Geodaten in Geodateninfrastrukturen eingebunden seien. INSPIRE Sorge für den Aufbau von Geodateninfrastrukturen und definiere den rechtlichen Rahmen, beseitige Barrieren bei der Nutzung von Geodaten und schaffe Transparenz sowie Planungssicherheit bei Investitionen. Alles in allem nutze INSPIRE allen Bürgern, der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung.

Auch im nächsten Jahr wird der DVW NRW e.V. wieder zur Jahrestagung nach Essen einladen, wenn es dann am 17. November 2011 heißt: Vermessungswesen aktuell 2011.

■ DVW Saarland

► Rückblick Seminar »Ausgleichsrechnung und Koordinatentransformation«

Am 20. Oktober 2010 veranstaltete der DVW Saarland im Ratssaal der Stadt Lebach ein BWB-Fachseminar mit dem Thema »Ausgleichsrechnung und Koordinatentransformation für Anwender«. Insbesondere im Hinblick auf die Umstellung der traditionellen Gauß-Krüger-Koordinaten auf UTM-Koordinaten im europaweiten Referenzsystem ETRS89, aber auch bedingt durch den Einsatz moderner Aufnahmemethoden und Rechentechniken, waren Leitungsbetreiber, Planer, Bauausführende, Vermessungsingenieure und Geodäten Zielgruppen des Seminars. Die überwältigende Teilnehmerzahl von 80 Personen gab den Veranstaltern die Bestätigung, mit dem Seminarthema »den Nagel auf den Kopf getroffen zu haben«.

Der Vorsitzende des DVW Saarland, Dipl.-Ing. Kurt Engler, begrüßte die Teilnehmer und stellte kurz den DVW und dessen Aktivitäten vor. Anschließend übernahm Dipl.-Ing. Björn Degel, der Beauftragte des

DVW Saarland für die berufliche Weiterbildung (BWB), die Moderation der Fortbildungsveranstaltung. Quasi zum »Aufwärmen« startete dann Dr.-Ing. Stefan Röhrich mit dem ersten Vortrag »Grundlagen der Ausgleichsrechnung« und die Seminarteilnehmer konnten »verschüttete« Kenntnisse auffrischen, aber auch neue Aspekte entdecken. Im zweiten Vortrag am Vormittag vermittelte Dipl.-Ing. Christoph Brauner Wissenswertes über »Koordinatensysteme und Bezugssysteme«.

Nach der Mittagspause führte erneut Dipl.-Ing. Christoph Brauner durch die »trockene« Welt der ebenen und räumlichen Koordinatentransformationen, um danach in seinem letzten Vortrag die Vorgehensweise beim aus Kanada stammenden und relativ neuen Verfahren NTv2 (»National Transformation Version 2«) für einen Wechsel des Koordinaten-Bezugssystems zum echten »Highlight« der Veranstaltung zu kommen. Es wurde das Verfahrensprinzip erläutert und Derivate (z.B. BeTA2007 für ATKIS) vorgestellt. Christoph Brauner präsentierte dann seine experimentelle Vorgehensweise, um durch Einbeziehung der Höheninformation und durch Verkleinerung des Rasters Koordinaten mit max. 1 mm Abweichung, also hinreichender Katastergenauigkeit, transformieren zu können. Da dieses Verfahren auch noch die Transformation von 1 Mio. Punkten in lediglich ca. vier Sekunden auf einem »normalen« PC realisiert, eröffnet es neue Möglichkeiten bei der Datenhaltung und Datenabgabe. Unter dem Namen HeTa2007 hat Christoph Brauner zusammen mit hessischen Kollegen eine NTv2-Shift-Datei für Hessen erstellt und in Berlin den dortigen Kollegen seine Verfahrensweise im Rahmen einer DVW-Veranstaltung präsentiert. Weitere Nachfragen aus anderen Bundesländern sind eingegangen. In der zfv 5/2010 finden Sie weitere Ausführungen des Autors Christoph Brauner zu diesem Thema.

Harald Raber, Saarbrücken

■ DVW Sachsen

► Fachtagung und Mitgliederversammlung 2011

Die Fachtagung und Mitgliederversammlung des DVW Landesverein Sachsen e.V. findet am 25. März 2011 ab 9.00 Uhr in 04668 Grimma statt. Tagungsstätte ist der Ratssaal im historischen Rathaus der Stadt am Markt 27.

Programm:

- 8.30 Uhr: Einlass
- 9.00 Uhr: Eröffnung
- 9.15 Uhr: Fachtagung
- 10.45 Uhr: Kaffeepause
- 12.30 Uhr: Mittagessen



Copyright: Stadt Grimma

Rathaus von Grimma

- 13.30 Uhr: Mitgliederversammlung
- 15.30 Uhr: Rahmenprogramm

Für das Vortragsprogramm der Fachtagung sind interessante Themen aus dem breiten Spektrum der geodätischen Praxis in Vorbereitung, die sich mit geodätischen Arbeiten in Südamerika (u.a. geodätische Erfassung des Erdbebens und des Tsunami in Zentralchile 2010), studentischen Praktikumseinsätzen im Ausland und der Nutzung geodätischer Verfahren in der forensischen Medizin befassen.

Für das Rahmenprogramm werden zwei Führungen je etwa 90 Minuten Dauer angeboten:

- Die Flut von 2002 und die anschließende Stadterneuerung in Grimma
- Vom Keller bis zum Boden – Führung durch das historische Rathaus in Grimma

Weitere Informationen sowie die Darstellung des endgültigen Vortragsprogramms finden Sie unter www.dvw.de ► Landesvereine ► Sachsen ► Veranstaltungen.

■ DVW Sachsen-Anhalt

► Neuer Schriftführer gewählt

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 29. Oktober 2010 in Magdeburg wurde Michael Baranowski als stellvertretender Vorsitzender des DVW Sachsen-Anhalt im Amt bestätigt. Zum neuen Schriftführer wurde Burkard S. Krüger gewählt. Krüger (54) ist in Ostercappeln in Niedersachsen geboren, verheiratet und hat eine Tochter. Er studierte Geodäsie an der TU Hannover und



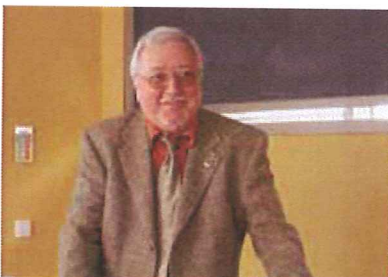
Der neue Schriftführer Burkard S. Krüger

absolvierte sein Referendariat im Regierungsbezirk Weser-Ems. Seit 1991 war er in der Vermessungs- und Katasterverwaltung in Sachsen-Anhalt als Dezernatsleiter in den Katasterämtern Schönebeck und Köthen tätig. Gegenwärtig ist er Dezernent im Landesamt für Vermessung und Geoinformation am Standort Dessau-Roßlau. Krüger ist auf vielen Gebieten ehrenamtlich tätig. Seit der Bildung der Prüfungsausschüsse für den Ausbildungsberuf Vermessungstechniker im Land Sachsen-Anhalt ist er Mitglied in verschiedenen Prüfungsausschüssen und seit 1993 stellvertretender Prüfungsausschussvorsitzender.

Im DVW war er viele Jahre als Kassenprüfer tätig. Diese Funktion hat er mit seiner Wahl in den Vorstand des DVW Sachsen-Anhalt beendet. Neuer Kassenprüfer ist Klaus Köhler, dem an dieser Stelle für seine langjährige Tätigkeit als Schriftführer gedankt wird. Torsten Bohlmann wurde als Kassenprüfer bestätigt. *Ivailo Vilser*

► 20 Jahre DVW Sachsen-Anhalt

»20 Jahre DVW Sachsen-Anhalt« war das Motto des diesjährigen Fachseminars des



Der Ehrenvorsitzende Rainer Warpakowski gab einen Rückblick über 20 Jahre DVW Sachsen-Anhalt

DVW Sachsen-Anhalt. Nach der Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Ivailo Vilser richteten Ministerialdirigent Klaus-Dieter Liebau, Abteilungsleiter im Ministerium des Inneren und dort u. a. zuständig für den Bereich Geoinformationswesen, und Claudio Ziegler, Vorsitzender des BDVI Sachsen-Anhalt, Grußworte an die Anwesenden. Danach gab Rainer Warpakowski als langjähriger Vorsitzender und jetziger Ehrenvorsitzender einen Rückblick über 20 Jahre DVW Sachsen-Anhalt. In seinem Vortrag schlug er einen geschichtlichen Bogen von der gemeinsamen Versammlung des Deutschen Geometervereins und des Landesverbandes Preußischer Landmessenvereine über die Entwicklungen nach dem zweiten Weltkrieg hin zu den Entwicklungen nach der Wiedervereinigung. In der sowjetisch besetzten Zone wurde 1946 die Kammer der Technik (KdT) mit den Unter-

gruppen der Wissenschaftlich technischen Gemeinschaft (WTG) gegründet. Die meisten Ingenieure des Fachgebietes waren bis zur Wiedervereinigung in der WTG Geodäsie, Photogrammetrie und Kartographie (GPK) organisiert. Am 14. Juli 1990 trafen sich die Kollegen der Kammer der Technik mit den Kollegen vom DVW Niedersachsen/Bremen zur Gründungsversammlung des DVW Sachsen-Anhalt e.V. In den Anfangsjahren wuchs die Zahl der Mitglieder stetig an. Der DVW hat in dieser Zeit viele Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen angeboten, für die es einen großen Bedarf gab.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung hielten Dr. Jens Wickert vom Deutschen Geoforschungszentrum Potsdam einen Vortrag zum Thema »Fernerkundung der Erdatmosphäre mit Navigationssatelliten: Aktuelle Ergebnisse vom GFZ« und Liane Radike vom Stadtplanungsamt Magdeburg einen Vortrag zum Thema »Internationale Bauausstellung Stadtumbau 2010 in der Landeshauptstadt Magdeburg«. *Ivailo Vilser*

III DVW Thüringen

► Jahresfachtagung 2011 des DVW Thüringen

Der DVW Thüringen veranstaltet am Samstag den 19. März 2011 ab 9.00 Uhr seine diesjährige Jahresfachtagung im Stadthaus von Hermsdorf (Thür.), Am alten Versuchsfeld 1.

Der Vorstand ist bemüht, für seine Mitglieder und Gäste ein interessantes und informatives Tagungsprogramm vorzubereiten.

Für den Hauptvortrag »Geomatiker – zu vermessen?« konnte mit Dr. Peter Aschenberger, Hannover, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kartographie gewonnen werden. Hier werden autorisierte Informationen zum neuen gemeinsamen Berufsausbildungsprofil von Geodäsie und Kartographie erwartet.

Der Beitrag von Dipl.-Ing. W. Niedermayr, Innsbruck, »Von der Kopfsteuer zum digitalen Kataster – Eigentumssicherung in Österreich« soll zeigen, wie unsere österreichischen EU-Nachbarn das Fachgebiet des Katasters aufbauend auf historischen Wurzeln zukunftsorientiert gestalten. Die Anregung zum Thema stammt aus dem Besuch im Vermessungsamt Innsbruck anlässlich der DVW-Fachexkursion 2009.

Last but not least ist auch die Vermessungsgeschichte mit dem Thema »Genau messen = Herrschaft verorten – Vermessungen und Karten des sächsischen Kurfürsten August (1523–1586) von Thüringen und Sachsen« auf der Tagung präsent. Dipl.-Ing. Wolfram Dolz vom Mathematisch-Physikalischen Salon der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden wird als Kurator der (in zfv 6/2010, Seite n-93 besprochenen und gerade



Tagungsort Stadthaus in Hermsdorf

erfolgreich beendeten) gleichnamigen Ausstellung beachtliche Vermessungsergebnisse aus einer Zeit darstellen, in der sich das sächsische Hoheitsgebiet auch weit nach Thüringen erstreckte.

Am Nachmittag findet dann für die Vereinsangehörigen die 22. Ordentliche Mitgliederversammlung des DVW Thüringen statt, auf der Bilanz über Erreichtes gezogen und der Blick auf die nahe Zukunft gerichtet werden soll. *Dr. Helmut Hoffmeister, Erfurt*

... aus den Arbeitskreisen

III Der AK 1 »Beruf«/Arbeitsgruppe Frauen im DVW berichtet:

► Aktivitäten und Sitzung des Netzwerks der Frauen im DVW während der INTERGEO® 2010

Die INTERGEO® in Köln bedeutete für die Frauen im DVW drei Schwerpunkte – die Durchführung der Podiumsdiskussion am 6. Oktober 2010 mit dem Thema »Beruf und Familie – Vermessen?«, die Präsentation am DVW-Messestand und die jährliche Sitzung des Netzwerks. Insbesondere der Podiumsdiskussion gingen umfangreiche konzeptionelle und organisatorische Vorbereitungen in den zurückliegenden Jahren voraus.

Dank der Unterstützung des DVW-Präsidiums fand die Podiumsdiskussion zur besten INTERGEO®-Primetime statt, am 6. Oktober 2010 von 11.00 bis 12.30 Uhr. Nach erfolgter Ankündigung in Medien wie dem Newsletter oder den Daily News zur INTERGEO® konnten rund 60 Zuhörerinnen und Zuhörer quer durch alle Altersgruppen begrüßt werden, die die Podiumsdiskussion mit großem Interesse verfolgten.

Zur Diskussion standen sehr unterschiedliche Themenbereiche zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wie flexible Arbeitszeitmodelle, Telearbeit, Notwendigkeit von Kinderbetreuung oder Teilzeit als Karrierefalle, die auch die Vermesser(arbeits)welt erreicht haben oder noch erreichen werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Podiumsdiskussion spiegelten unterschiedliche Positionen als Arbeitgeber oder -nehmer